

Vorsitzender kritisiert Austritte

Die erste Mannschaft von Freischütz Pfannenstiel verlässt den Verein. Das hat Konsequenzen im sportlichen Bereich und bei der Mitgliederzahl.

Von Annemarie Riedel

Pfannenstiel – Der Schützenverein „Freischütz Pfannenstiel“ hat im vergangenen Jahr eine große Herausforderung meistern müssen. Vorsitzender Jürgen Marx erinnerte bei der Jahreshauptversammlung an den Austritt der Schützen der ersten Mannschaft aufgrund des auslaufenden Sponsorings. Diese Tatsache spiegelte sich natürlich auch in den Mitgliederzahlen wider. Neun Austritten und einem Todesfall stand nur ein Eintritt gegenüber. So sank die Mitgliederzahl auf 127 Personen.

97 gehören der Schützenklasse an, darunter 41 Damen und fünf Zweitmitglieder. Der Nachwuchs rekrutiert sich aus vier Junioren, acht Jugendliche und 13 Schülern.

Jürgen Marx blickte auf den Gauschützen zurück, bei dem Kristin

Müller als Gau-Jungschützenkönigin mit der Luftpistole geehrt wurde. Er berichtete vom Schlachtschüsselessen, Kaffeekränzchen und Königsschießen, an dem 45 Schützen teilgenommen haben. Vorsitzender Marx freute sich über die Renovierung von Wirtsstube und Schießstand, über das neue Vordach und dankte Rudi Franz für eine Brennholzspende.

Gauschützenmeisterin Monika Kranitzky lobte die vielen Kinder und Jugendlichen bei Freischütz Pfannenstiel. „Ein Verein lebt nicht nur von guten Schützen, damit lässt sich kein Vereinsleben aufrechterhalten“, sagte sie und warnte vor bezahltem Sport in den Schützenvereinen. „Mit der Abgeltung der Fahrtkosten sollte es eigentlich gut sein!“ Die Gauschützenmeisterin ehrte Stefanie Bauer, Andrea Marx und Markus Pöhner für 25-jährige Mitgliedschaft im BSSB und DSB, Manuela Jehn und Stefan Lucka für 40 Jahre.

Robert Bauer ist bereits 50 Jahre dabei.

Kassiererin Birgit Müller berichtete von der Anschaffung einer neuen Pressluftpistole für die Jugend und einem erwirtschafteten Überschuss.

Schützenmeister Roland Müller ging auf die neue Situation – ohne



Gauschützenmeisterin Monika Kranitzky (links) zusammen mit den erfolgreichen Schützinnen und Schützen Andrea Marx, Antonia Bergmann, Manfred Bergmann, Hannes Förster, Manuela Jehn, Stefanie Bauer, Kristin Müller, Vorsitzendem Jürgen Marx und Robert Bauer.

Foto: Annemarie Riedel

„Ein Verein lebt nicht nur von guten Schützen.“

Gauschützenmeisterin Monika Kranitzky

die Schützen der ehemaligen ersten Mannschaft – ein, die sich eher unruhlich zurückgezogen hätten. Zunächst mussten diese in die Relegation, um sich in der zweiten Bundesliga zu halten. Müller verurteilte es, dass die Mannschaft den Verein zum Ende des Sponsorvertrages ohne An-

kündigung in Richtung eines finanziell lukrativeren Vereins verlassen hat.

Inzwischen habe die zweite Mannschaft den sportlichen Kampf aufgenommen. „Die verbliebenen Pfannenstieler Schützen müssen hart kämpfen, um wenigstens den Klas-

senerhalt in der Bayernliga zu sichern. Aber sie schlagen sich achtbar“, sagte der sichtlich verärgerte Schützenmeister. Die dritte Mannschaft kämpfte erfolgreich in der Gau- liga, sagte Müller und erinnerte an die hervorragenden Ergebnisse bei den Gaumeisterschaften.